

Petőfi, Sándor: Hortobágyer (1836)

- 1 Hortobágyer
- 2 Trinken will ich, bring' doch eine Flasche Wein!
- 3 Hei, von Debreczin bis Hortobágy ist's weit,
- 4 Und den ganzen Weg her bin ich durstig heut'!

- 5 Grimme Melodie ist's, die der Wind sich pfeift,
- 6 Und vor Kälte sind die Glieder mir ersteift;
- 7 Goldne Wirtin, schau mich nur ein bißchen an,
- 8 Daß an deinem Blick ich mich erwärmen kann!

- 9 Goldne Wirtin, ei, woher ist dieser Wein?
- 10 Nur ein wilder Apfel kann so sauer sein!
- 11 Auf der Stelle schenk' mir einen süßen Kuß,
- 12 Der den herben Wein mir nun versüßen muß!

- 13 Schönes Weibchen ... saurer Wein ... und ... süßer Kuß ...
- 14 Ei, wie schwank' ich hin und her ... wie wankt mein Fuß ...
- 15 Süße Wirtin, – halte fest mich doch im Arm,
- 16 Weil ich sonst zu Boden fall', – daß Gott erbarm'!

- 17 O, mein Täubchen ... was ist doch dein Busen weich!
- 18 Laß mich nur ein wenig ruhn da, wonnereich!
- 19 Hab' die Nacht ein hartes Bett, und wohn' gar weit,
- 20 Und gelange nimmermehr nach Hause heut! ...

(Textopus: Hortobágyer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32615>)